

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede**  
**am 18.05.2017**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause: 18:35 Uhr - 18:55 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitz

Frau Kopp-Herr Bezirksbürgermeisterin

CDU

Herr Copertino

Herr Diekmann

Herr Eggert

Herr Krumhöfner

Frau Meyer

Stellv. Bezirksbürgermeister

Fraktionsvorsitzender

anwesend ab 16:37 Uhr, TOP 5.3

SPD

Herr Plaßmann

Herr Schaede

Herr von Kuczowski

Frau Wegener

Frau Wittler

Frau Wünscher

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Büscher

Herr Stille

Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Varchmin

UBF

Herr Brauer

Herr Dopheide

Fraktionsvorsitzender

**Externe Gäste/Von der Verwaltung:**

Herr Artschwager, moBiel (zu TOP 7.1)

Frau Flöthmann, Ortsheimatpflege Brackwede (zu TOP 8)

Herr Beigeordneter Moss, Dezernat 4 (zu TOP 6.2, 15, 22)

Frau Giesecke, VHS Bielefeld (zu TOP 13)

Frau Wißmann-Wahsner, UWB (zu TOP 9)  
Herr Gödde, Die Falken Bielefeld (zu TOP 16)  
Herr Onckels, DiakonieVerband Brackwede (zu TOP 16)

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede  
Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede  
Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 29. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

**Änderung der Tagesordnung:**

Frau Kopp-Herr teilt mit, dass der Punkt 10 „Vorstellung des Projektes Mehrgenerationen-Wohnen“ von der Tagesordnung abgesetzt werden müsse, da noch weitere interne Gespräche abzuwarten seien.

Sodann ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der Punkt 10 „Vorstellung des Projektes „Mehrgenerationen-Wohnen“ wird von der Tagesordnung abgesetzt.**

-einstimmig beschlossen-

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

-.-.-

**Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede**

**Zu Punkt 1.1 Antwort zur Einwohnerfrage der Eheleute Heide aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2017**

Eheleute Irina und Daniel Heide, Eisenbahnstr. 36, 33647 Bielefeld:

*In der vergangen Ratssitzung wurden die Umbauarbeiten am Brackweder Bahnhof thematisiert. Es ist im Protokoll zu lesen, man strebe „alles aus einem Guss“ an. In diesem Zusammenhang möchte ich gerne an das Lärmschutzprogramm der Deutschen Bahn verweisen. Wir als Anwohner würden es begrüßen, wenn dieses Lärmprogramm evtl mit der Deutschen Bahn abgestimmt werden könnte. Wir hoffen auf aktiven Lärmschutz. Gerade wir als Anwohner, aber auch der Kindergarten etc., würden dies sehr begrüßen, da der Güterverkehr, aber auch der Zugverkehr, erheblich angestiegen ist.*

**1. Könnte es eine Anfrage an die Deutsche Bahn geben, dass diese Maßnahme auch mit einbezogen wird?**

*Meine zweite Frage bezieht sich ebenfalls auf den Immissionsschutz. Durch den OWD müssen wir mittlerweile zu jeglicher Tages- und Nachtzeit erheblichen Lärm hinnehmen. Auf Rückfrage bei Straßen NRW wurde mir gesagt, dass die Bewohner des „Breedenviertels“ Anfang der 2000er Jahre Bezuschussungen für passive Lärmmaßnahmen erhalten haben. Diese Aussage hat uns dann doch verwundet. Mittlerweile ist die Abfahrt Quelle (stadteinwärts) nachts hochfrequentiert durch nächtlichen LKW Verkehr. Hier sollten u.E. die Verkehrszahlen des Jahres 2015,2016 zugrunde gelegt werden.*

**2. Unsere Nachfrage hier, ob und in wie weit zur „anderen Seite“ (Eisenbahnstraße, Brackweder Bahnhof etc.) der Lärmschutz berücksichtigt wird, da es keinen aktiven Lärmschutz gibt.**

Antwort zu 1.:

Das Umweltamt teilt mit, dass die DB Netz AG im Sanierungsabschnitt „Bielefeld-Süd“ voraussichtlich ab 2020 Lärmschutzmaßnahmen realisieren werde. Der Bereich Eisenbahnstraße liege innerhalb des Untersuchungsraumes, für den ab 2017 Ermittlungen zur Feststellung der Lärmschutzansprüche beginnen würden. Die Lärmsanierungsmaßnahmen der DB würden aber nur an Gebäuden erfolgen, die älter seien als 01.04.1974. Ob entlang der Trasse in Höhe der Eisenbahnstraße Lärmschutzwände erbaut würden und / oder eine Förderung von Lärmschutzfenstern in Betracht käme, würden die laufenden Ermittlungen erst zeigen.

Wie bereits im Rahmen der aktuellen Arbeiten im ersten Sanierungsabschnitt „Bielefeld-Nord“, würden die Anwohner auch im Zuge der Abwicklung des Sanierungsabschnitts „Bielefeld-Süd“ über das Verfahren und die Lärmschutzmaßnahmen zu gegebener Zeit Informationen (auch im Internet unter [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de)) erhalten. Die DB Netz AG werde außerdem alle Anspruchsberechtigten unaufgefordert anschreiben und über den Verfahrensablauf zur Förderung der Lärmschutzfenster informieren.

Antwort zu 2.:

Der Landesbetrieb Straßen NRW, RN OWL zu Bielefeld, teilt mit, dass Herr Heide dort bereits die Lärmproblematik aus seiner Sicht geschildert habe. Ihm sei erklärt worden, dass die Anlieger am OWD die Möglichkeit hätten, einen Antrag gemäß der Kriterien der Lärmsanierung beim Landesbetrieb Straßen NRW zu stellen. Dieser werde mit den nunmehr vorliegenden Zählergebnissen der Straßenverkehrszählung 2015 bearbeitet. Weitere Fragen u.a. zum zur Abfahrt des OWD am „Knoten Quelle“ seien ihm schriftlich am 07.04.2017 beantwortet worden.

Die Eheleute erhalten einen Auszug aus der heutigen Niederschrift zu ihrer Kenntnis.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 1.2 Frage des Herrn Konstantin von Lösecke, wohnhaft Brackwede**

Herr von Lösecke „beantragt“ Zebra-Streifen an Übergängen an der Gütersloher Straße sowie öffentliche barrierefreie Toiletten insbes. an der Hauptstraße.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr erläutert, dass nur Fragen von Einwohnern, jedoch keine Anträge, zulässig seien.

*(Anmerkung der Schriftführung: Der o.a. Sachverhalt hat sich mittlerweile durch einen im Bezirksamt Brackwede für die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 22.06.2017 eingegangenen Bürgerantrag gem.*

*§ 24 GO NRW des Herrn von Lösecke erledigt.)*

-.-.-

**Zu Punkt 1.3 Frage des Herrn Volker Sielmann, wohnhaft Quelle**

*Da in Bielefeld alle Kreisverkehre mit „Zebra-Streifen“ versehen werden sollen, bitte ich um Mitteilung, wann der Mini-Kreisel beim Combi-Markt (früher Jibi-Markt) in der Carl-Severing-Straße in Quelle entsprechend ausgerüstet wird.*

*Die Kreisverkehre an der Carl-Severing-Straße Ecke Magdalenenstraße bzw. Ecke Marienfelder Straße haben „Zebra-Streifen“, es fehlt noch die besonders wichtige Ergänzung für die Verkehrssicherheit an dem besagten Mini-Kreisel.*

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr sagt die Weiterleitung an die zuständige Fachverwaltung zwecks Beantwortung möglichst in der nächsten Sitzung zu.

-.-.-

**Zu Punkt 2 Genehmigung von Niederschriften**

**Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die**

**Sondersitzung der Bezirksvertretungen Brackwede, Gadderbaum, Jöllenbeck, Schildesche und Dornberg am 15.03.2017**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sondersitzung der Bezirksvertretungen Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Jöllenbeck und Schildesche am 15.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 2.2** **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 30.03.2017**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 30.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 2.3** **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses und den Bezirksvertretungen Brackwede und Senne am 04.04.2017**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede mit dem Schul- und Sportausschuss und der Bezirksvertretung Senne am 04.04.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 3** **Mitteilungen**

**Umlauf:**

- Buch der aktuellen Bilder-Ausstellung der Südschule „Alberne

Ameisen und zählende Zebras (Tier-ABC)“

**Tischvorlage:**

- Broschüre „natur erleben“ der Stadt Bielefeld

**Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin:**

**„Picknick trifft Klassik“ am 27.05.2017**

Die Bielefelder Philharmoniker und der Förderverein des Naturbades Brackwede laden ein zu „Picknick trifft Klassik“ am 27.05.2017 ab 19 Uhr im Naturbad Brackwede.

**Kinderfest im Naturbad Brackwede am 08.07.2017**

Am 08.07.2017 ab 10 Uhr veranstaltet der Förderverein des Naturbades Brackwede ein großes Kinderfest im Naturbad mit Livemusik (Randale), Bau von Fledermauskästen, buntem Kinderprogramm und mehr.

**Richtfest „Wohnprojekt 5“**

Die BGW lädt die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede zum Richtfest, am 19.05.2017, um 12:00 Uhr (Lipizzanerweg 2-6 in 33649 Bielefeld) ein.

**„Stadtteilspaziergang Altengerechte Quartiere“**

Zum „Stadtteilspaziergang Altengerechte Quartiere“ am 23.05.2017 von 14.30 bis ca. 16.00 Uhr seien alle Mitglieder der Bezirksvertretung eingeladen. Start: Marktplatz Brackwede; Ziel: Begegnungszentrum Neue Schanze.

**Vereinsmeisterschaften der „Teuto Skipper“**

Die Vereinsmeisterschaften der „Teuto Skipper“ des SVB finden am 01.07.2017 ab 10 Uhr in der Sporthalle des Brackweder Gymnasiums statt; alle seien herzlich eingeladen.

**Mitteilungen der Verwaltung:**

**Umzug der Brocker Schule in das Schulgebäude Von-Möller-Straße 54 in Bielefeld-Brackwede (ehem. Schule am Kupferhammer) und befristete Mitnutzung durch die Montessorischule**

In enger Abstimmung mit Schulleitung und Kollegium plant die Verwaltung jetzt den Umzug der Brocker Schule zum Schuljahr 2017/18. Kleinere Renovierungs- und Umbauarbeiten seien vorher erforderlich, größere Baumaßnahmen dagegen nicht. Der genaue Umzugstermin stehe noch nicht fest.

Umzugsbedingt verbessere sich die Brocker Schule in Bezug auf das Platzangebot sowie die Nutzfläche im aktuellen Schulgebäude.

Durch diesen Flächenzuwachs und den Umstand, dass die Brocker Schule gegenwärtig noch keine volle Zweizügigkeit erreicht habe, sei es möglich, übergangsweise für zwei Jahre auch die zum Schuljahr 2016/17 neu errichtete Montessorischule im Gebäude unterzubringen, deren

geplanter Neubau in Gadderbaum noch nicht fertiggestellt sei und die sehr kurzfristig gegenüber der Bez.-Reg. Detmold geeignete Schulräume für das Schuljahr 2017/18 nachweisen müsse, um die Errichtungsgenehmigung nicht zu gefährden. Die Montessorischule müsse die aktuell genutzten Schulräume am Ramaweg im Juli 2017 verlassen, damit das Griechische Gymnasium und das Lyzeum dorthin umziehen könnten. Die beiden letztgenannten Schulen seien nach einem irreparablen Heizungsdefekt im Schulgebäude Germanenstraße 13 vorübergehend im Schulgebäude Von-Möller-Straße 54 untergebracht worden.

Der Raumbedarf der Montessorischule könne mit ca. 400 m<sup>2</sup> im Schuljahr 2017/18 zuzüglich weiteren ca. 82 m<sup>2</sup> im Schuljahr 2018/19 gedeckt werden. Auch die gemeinsame Nutzung der Sporthalle sei geplant.

Die befristete Doppelnutzung des Schulgebäudes Von-Möller-Straße erfolge im Einvernehmen mit der Schulleitung und dem Kollegium der Brocker Schule.

### **Sozialwohnungen in Brackwede sowie der Vergleich zu anderen Stadtbezirken (Nachfrage zur genauen Anzahl von Sozialwohnungen im Stadtbezirk Brackwede von Herrn Eggert zum Punkt 5.1 aus der Sitzung vom 30.03.2017)**

Lt. Kennzahlenvergleich Stadtbezirke 2015 im Wohnungsmarktbericht der Stadt Bielefeld gebe es insgesamt im Stadtgebiet 11.833 Sozialwohnungen, davon 1.418 in Brackwede. Zum Vergleich: Mitte 2.445, Schildesche 877, Gadderbaum 120, Dornberg 517, Jöllenbeck 769, Heepen 2.643, Stieghorst 1.749, Sennestadt 620 und Senne 687.

### **Anmeldezahlen Brackweder Ferienspiele**

In den ersten 24 Stunden nach dem Anmeldestart (08.05.2017, 17 Uhr) seien bereits 35 Anmeldungen online sowie 14 Anmeldungen durch persönliche Vorsprache im Bezirksamt Brackwede angenommen worden. Anmeldungen Kinder aktuell: Quelle 1. Woche 60; 2. Woche 59; 3. Woche 30; Brackwede 5. Woche 17 und 6. Woche 20.

### **Besucherzahlen der bisherigen Ausstellungen**

Die drei bisherigen Ausstellungen/Veranstaltungen im Brackweder Pavillon 2017 seien erfolgreich gewesen. Zur (kurzen) Ausstellung der Gesamtschule Quelle seien 150 BesucherInnen, zum THTR – Theaterfestival knapp 500 BesucherInnen und aktuell zur Ausstellung der Südschule mit Bilderbuchpräsentation rd. 200 (vornehmlich kleine) BesucherInnen verzeichnet worden. Im Übrigen seien mehrere (Grund-) Schulklassen und Kindergärten vormittags in der Ausstellung gewesen.

### **„Kitchen on the run“**

„Kitchen on the run“: *Kochveranstaltungen und mehr im mobilen Küchencontainer für Geflüchtete und Einheimische; veranstaltet von „Über den Tellerrand e.V.“ mit dem DiakonieVerband Brackwede.* Die

Veranstaltung finde in der Zeit vom 16.08. bis 26.09.2017 auf dem Kirchplatz statt. Der Diakonieverband Brackwede habe nun endgültig den „Zuschlag“ für die Ausrichtung der Veranstaltung erhalten. Von insgesamt 28 bundesweiten Bewerbungen seien vier, darunter Brackwede, erfolgreich gewesen.

---

#### **Zu Punkt 4      Anfragen**

##### **Zu Punkt 4.1      Belegungssituation Brackweder Wochenmarkt**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4829/2014-2020

Anfrage der CDU-Fraktion:

*Wie sieht die Belegungssituation des Brackweder Wochenmarktes an allen Markttagen - aufgliedert in die Bereiche „Frische/Obst“ sowie „Blumen“ und „Non-Food/Kleidung“ - aus?*

Zusatzfrage:

*Ist es rechtlich erlaubt, dass auf der Marktplatzfläche während der Marktzeiten geparkt wird?*

Herr Hellermann stellt die Belegung an den drei Markttagen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittels Bebilderung vor (*Anmerkung der Schriftführerin: Die Bilder sind im elektronischen Informationssystem der Stadt Bielefeld zu diesem TOP hinterlegt*).

Dann beantwortet er Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung.

Herr Eggert bemängelt einige Dinge und wünscht sich eine Belegung des Marktes analog „Siegfriedplatz“ und Markt Schildesche. Herr Hellermann nimmt die Anregungen dankend entgegen und schlägt eine interfraktionelle projektbezogene Sitzung „Wochenmarkt Brackwede“ zur Optimierung des Brackweder Wochenmarktangebotes vor.

Herr Hellermann informiert, dass das Parken auf dem Marktplatz zu den dort angegebenen Marktzeiten nicht erlaubt sei. Die Marktsatzung erlaube lediglich das Befahren zur Anfuhr der Marktwaren. Auch die Parkproblematik wolle er in der o.a. angebotenen Sitzung mit der Politik erörtern.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis und ist mit dem Vorschlag einer projektbezogenen Sitzung „Optimierung Wochenmarkt Brackwede“ einverstanden.**

---

**Zu Punkt 4.2**      **Potentielle Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern durch lockere Gehwegplatten an der Duisburger Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4833/2014-2020

Anfrage der Einzelvertreterin von DIE LINKE:

*An der Duisburger Straße zwischen „AquaWede“ und „Südring“ haben sich mehrere Gehwegplatten gelockert und liegen in Wellen, so dass eine Gefahr für Fußgänger besteht.*

*Wie wird hier mit der Sicherungspflicht umgegangen?*

Zusatzfrage:

*Werden Fußwege auf gefährliche Schäden hin generell überprüft, oder ist das Amt für Verkehr auf Hinweise von Bürgern angewiesen?*

Herr Hellermann informiert, dass er nach Eingang dieser Anfrage unverzüglich das Amt für Verkehr beauftragt habe, die Verkehrssicherheit in dem o.a. Bereich durch bauliche Instandsetzung wieder herzustellen.

Er teilt die Antwort des Amtes für Verkehr mit, wonach die Verkehrssicherungspflicht in dem angesprochenen Bereich diesem Amte obläge. Zur laufenden Prüfung und Kontrolle öffentlicher Verkehrsflächen fänden je nach verkehrlicher Bedeutung einer Straße in regelmäßigen zeitlichen Abständen Begehungen durch sogen. BegeherInnen des Umweltbetriebes statt. Die Duisburger Straße werde im Turnus von ca. 14 Tagen „begangen“/kontrolliert. Bei Schäden, die zwischenzeitlich durch akutes Einwirken auf den Straßenkörper entstünden, seien Hinweise durch Dritte (Beobachter, Polizei bei Unfällen, Augenzeugen etc.) erforderlich und hilfreich.

Unabhängig davon lägen die Gehwege dort seit einiger Zeit im Fokus des Amtes für Verkehr. Ab Juni 2017 sollen hier flächenhafte Sanierungen im Rahmen der Straßenunterhaltung durchgeführt werden.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis und ist mit der Vorgehensweise einverstanden.**

---

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

**Zu Punkt 5.1**      **Tempo 30 auf der Marienfelder Straße vor der Gesamtschule Quelle**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4809/2014-2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

*Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob Tempo 30 auf der Marienfelder Straße vor der Gesamtschule Quelle, beginnend mit der Einmündung Hammerholz und endend mit dem Haller-Willem-Patt bzw.*

der Eisenbahnbrücke, eingerichtet werden kann. Eine zeitliche Einschränkung auf werktags zwischen 7 und 17 Uhr wäre möglich.

Begründung:

Auf der gegenüberliegenden Seite der Schule an der Bushaltestelle Kupferheide steigen viele Schülerinnen und Schüler ein und aus und queren dort die Marienfelder Straße.

Leider treten trotz Ermahnungen immer wieder Schülerinnen und Schüler einzeln und in Gruppen hinter dem Bus auf die Fahrbahn, so dass es zu brenzligen Situationen mit dem Verkehr aus Richtung Steinhagen gekommen ist.

Seit der Änderung der Straßenverkehrsordnung am 14.12.2016 ist die Voraussetzung für eine erleichterte Anordnung von Tempo 30 u. a. im Nahbereich von Schulen geschaffen worden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr verliert den Antrag, Herr Stille begründet ihn. Herr Eggert und Herr Copertino unterstützen im Namen der CDU-Fraktion den Antrag und schlagen darüber hinaus vor, die Fachverwaltung prüfen zu lassen, ob es noch weitere Möglichkeiten (ggfs. baulicher Art) gäbe, die Sicherheit für die Kinder und Jugendlichen zu erhöhen. Herr Plaßmann zeigt sich für die SPD-Fraktion mit dem Vorschlag einverstanden, ebenso der Antragsteller.

Nach kurzer Diskussion lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr über den erweiterten Antrag abstimmen und es ergeht folgender, vom ursprünglichen Antragstext abweichender,

Beschluss:

**Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob Tempo 30 auf der Marienfelder Straße vor der Gesamtschule Quelle, beginnend mit der Einmündung Hammerholz und endend mit dem Haller-Willem-Patt bzw. der Eisenbahnbrücke, eingerichtet werden kann. Eine zeitliche Einschränkung auf werktags zwischen 7 und 17 Uhr wäre möglich. Darüber hinaus wird um Prüfung gebeten, ob es weitere Möglichkeiten (ggfs. baulicher Art) gibt, die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen dort zu erhöhen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

-.-.-

**Zu Punkt 5.2**

**Geschwindigkeitsmessung in der Waldecker Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4812/2014-2020

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Waldecker Straße Geschwindigkeitsmessungen (vor allem am späten Nachmittag und

*frühen Abend) vorzunehmen und das Ergebnis der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.*

**Begründung:**

*In der Waldecker Straße sollen zunehmend vor allem junge Autofahrer vornehmlich am späten Nachmittag und frühen Abend mit überhöhter Geschwindigkeit durchfahren und dabei gefährliche Situationen in Kauf nehmen.*

*Um beurteilen zu können, ob dieses Verhalten gravierend auftritt, bedarf es einer Überprüfung. Erst dann können gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.*

Herr Plaßmann begründet den Antrag insbesondere mit dem dortigen Vorhandensein einer Kita. Insgesamt beruhe der Antrag auf Anwohnerbeschwerden.

Herr Krumhöfner unterstützt den Antrag im Namen der CDU-Fraktion, bittet aber darüber hinaus um Ergänzung in der Form, dass auch die umliegenden Straßen wie insbesondere die Dortmunder und Grabenstraße mit einbezogen werden. Der Antragsteller ist einverstanden.

Anschließend fasst die Bezirksvertretung folgenden, vom ursprünglichen Antragstext abweichenden,

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, in der Waldecker Straße sowie auch den umliegenden Straßen wie insbesondere Dortmunder und Grabenstraße Geschwindigkeitsmessungen (vor allem am späten Nachmittag und frühen Abend) vorzunehmen und das Ergebnis der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

-.-.-

**Zu Punkt 5.3**

**Parkraumbewirtschaftung hinter der Stadtteilbibliothek**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4822/2014-2020

Antrag der SPD-Fraktion:

*Der ISB und das Amt für Verkehr werden gebeten, gemeinsam mit der Stadt(teil)bibliothek ein Parkraumbewirtschaftungskonzept (analog Bezirksamtsparkplatz) auszuarbeiten und der Bezirksvertretung vorzulegen.*

**Begründung:**

*Durch zahlreiche Dauerparker haben Besucher der Stadtteilbibliothek zum Teil gerade nachmittags erhebliche Probleme, einen Parkplatz zu bekommen. Diese Problematik ist seit der Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes am Bezirksamt besonders auffällig.*

*Dies führt zu erheblichem Unmut der Kunden der Bibliothek. Damit diese nicht „abwandern“, muss die Parksituation vor Ort optimiert werden. Ein adäquates Mittel erscheint die Parkplatzbewirtschaftung analog des Parkplatzes am Bezirksamt Brackwede.*

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag, dessen Notwendigkeit von Herrn Plaßmann eingehend erläutert und begründet wird.

Herr Dopheide spricht von einem Verdrängungseffekt infolge der Parkraumbewirtschaftung am Bezirksamt. Dieser Effekt werde durch eine weitere Bewirtschaftung eines öffentlichen Parkplatzes verstärkt. Es sei doch offensichtlich erkennbar, dass das Parkraumbangebot in diesem Bereich zu knapp sei. Er schlägt das Gelände hinter der Alten Realschule zum Parken vor. Ihm wird erläutert, dass das Gelände komplett zum Verkauf ausstehe und daher nicht für Parken in Frage kommen könne.

Herr Hellermann bittet in Folge des hohen Parkdrucks und des unkoordinierten "wildem" Parkens auf dem Parkplatz der Stadtteilbibliothek, das Thema „öffentliches Parken“ in diesem Bereich in eine der nächsten projektbezogenen Arbeitsgruppen zur zunächst internen Beratung zu verlegen und über den Antrag heute noch zu entscheiden.

Sodann ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der ISB und das Amt für Verkehr werden gebeten, gemeinsam mit der Stadt(teil)bibliothek ein Parkraumbewirtschaftungskonzept (analog Bezirksamtparkplatz) auszuarbeiten und der Bezirksvertretung vorlegen.**

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen –

-.-.-

**Zu Punkt 6** **Bürgereingaben nach § 24 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. den Richtlinien für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden**

**Zu Punkt 6.1** **Änderung der Linienführung der Buslinie 28 in der Siedlung " S ü d w e s t f e l d "**  
**Bürgereingabe von Herrn Hering und Herrn Sieker**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4541/2014-2020

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr ruft den Tagesordnungspunkt auf, informiert, dass der Bürgerantrag allen Mitgliedern schriftlich vorläge und begrüßt Herrn Hering unter den anwesenden Gästen.

Herr Hellermann informiert, dass er auf Wunsch der Antragsteller eine aktuell noch einmal überarbeitete ergänzende Stellungnahme verlesen werde. Die Stellungnahme ist Anlage 1 zur Niederschrift.

Auf Vorschlag von Frau Kopp-Herr wird der Antrag einvernehmlich zur weiteren fachlichen Behandlung in die nächste projektbezogene Sitzung „Verkehr“ verwiesen.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

## Zu Punkt 6.2

### **Erhalt der "Historischen Mitte Brackwede" Bürgereingabe der Bürgerinitiative zum Erhalt der Historischen Mitte Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4807/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bürgerinitiative und verliest den Bürgerantrag:

*Die Bezirksvertretung Brackwede wird gebeten, den Erhalt des Gebäudes der Alten Realschule (Germanenstraße 13) und der Gewerbe- und Wohngebäude (Germanenstraße 15) sowie das Erscheinungsbild des Areals mit Hilfe eines städtebaulichen Vertrags und Bebauungsplanes sicherzustellen.*

*Die Bezirksvertretung Brackwede möge dafür beschließen, die Fachverwaltung mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Vertrages auf der Grundlage des vom Investor vorzulegenden Konzeptes zu beauftragen. Über diesen städtebaulichen Vertrag hat die Bezirksvertretung Brackwede folglich abzustimmen.*

Herr Moss informiert über die aktuelle Ausschreibung des „historischen“ Ensembles und das Ende der Bieterfrist am 31.05.2017. Er schlägt vor, das Verfahren abzuwarten, die Bewerbungen zu sichten und dann die Bewerbungen und das weitere Verfahren mit der Bezirksvertretung abzusprechen. Zum Erhalt schutzwürdiger Gebäude-/Fassaden schlägt er folgende Möglichkeiten vor:

- Festsetzungen in einem aufzustellenden Bebauungsplan
- Vereinbarungen mittels städtebaulichem Vertrag
- Vereinbarungen im privatrechtlichen Grundstückskaufvertrag

Hier könne die Bezirksvertretung Brackwede zu gegebener Zeit nach seiner fachlichen Beratung das für sie sinnvollste Instrumentarium auswählen.

Es folgt eine kurze Diskussion, in deren Verlauf mehrheitlich dem Vorschlag des Baudezernenten gefolgt wird.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 7** **Entscheidung über die Empfehlungen der projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung "Verkehr, Tiefbau und Planung" vom 02.05.2017**

**Zu Punkt 7.1** **(Weitere) Verkürzung des geplanten Hochbahnsteigs „Normannenstraße“ - Prüfauftrag aus der sog. „Konsensrunde“ vom 21.02.2017**

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Artschwager als Berichterstatter. Herr Artschwager informiert mittels ausführlicher Power-Point-Präsentation (*Anmerkung der Schriftführerin: Diese ist im elektronischen Informationssystem der Stadt Bielefeld zu diesem Punkt hinterlegt*) über vorgenommene Prüfungen zur weiteren Verkürzung des bereits vorgestellten verkürzten Hochbahnsteiges 2.0 „Normannenstraße“ und erläutert ausführlich, weshalb eine weitere Verkürzung darüber hinaus, die letztendlich auch genehmigungsfähig sein müsste, nicht zum Tragen komme.

Herr Dopheide zeigt sich über das Prüfergebnis verärgert. Ein schlichtes „Nein“ hätte diesen Vortrag auch ersetzt.

Herr Krumhöfner spricht von der Abarbeitung eines Prüfauftrages, dessen Prüfergebnis von Anfang an festgestanden hätte und von fehlendem „Fingerspitzengefühl“ seitens moBiel. MoBiel gehe es bei den Prüfungen doch nur um das Optimum für deren Kunden, nicht aber um Verbesserungen für die breite Bevölkerung. Er schlägt vor, das Ergebnis nochmals in der „Konsensrunde“ zu beraten.

Herr Plaßmann bedankt sich für den guten Vortrag und schlägt vor, es „jetzt mal gut sein zu lassen“ und „endlich weiter zu machen“. Ob jedem das Ergebnis gefalle oder nicht, sei dahin gestellt, es müsse jetzt endlich weiter gehen im Hinblick auf Barrierefreiheit an der Hauptstraße.

Herr Artschwager wirbt in seinem Abschlussatz noch einmal für Verständnis. Diese vorgestellte technische Prüfung, die aber auch den genehmigungstechnischen Anforderungen entsprechen müsse, sei losgelöst von Kunden vorgenommen worden. Mit der dargestellten Verkürzung sei man an die Grenzen des technisch Machbaren und rechtlich Erlaubten gestoßen.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

## **Zu Punkt 7.2 Verkehrliche Probleme in der Straße „Am Freibad“**

Auszug aus dem Protokoll der projektbezogenen Sitzung am 02.05.2017:

*Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Sander als Berichterstatter vom Amt für Verkehr.*

*Herr Sander berichtet von einer Ortsbesichtigung am 22.03.2017 in der Straße „Am Freibad“.*

*Im Januar 2017 seien zwei eingeschränkte Halteverbotsschilder in der Straße „Am Freibad“ gegenüber der Haus-Nr. 11 aufgestellt worden, um die Ausfahrt des dortigen Eigentümers sicherzustellen.*

*Hiergegen sei nun starker Protest von Seiten der anderen Anwohner erfolgt, so dass die Sachlage seitens der Straßenverkehrsbehörde nochmals zu überprüfen gewesen sei.*

*Demnach sei die Straße mit einer Breite von ca. 4,95 m zu schmal, um dort mit mehrspurigen Fahrzeugen zu parken. Die gesetzliche Durchfahrbreite von 3,05 m sei dann nicht gegeben, wenn sich dort Fahrzeuge (Pauschalbreite 2,00 m) abstellen würden.*

*Bei der Ortsbesichtigung am 22.03.17 hätten mehrere Fahrzeuge auf der südlichen Seite vor den Häusern 1-11 geparkt. Bei einem Skoda Octavia sei eine Durchfahrbreite von 2,87 m verblieben und bei einem Bulli T 5 mit ausgeklappten Spiegeln lediglich 2,70 m.*

*Die Gehwege seien mit 1 m und 1,20 m leider zu schmal, um ein „Gehwegparken“ zu ermöglichen.*

*Nach Rücksprache mit dem Feuerwehramt reiche die Straßenbreite durch die parkenden Pkw nicht aus, so dass die gesamte Straße nun mit einem absoluten Halteverbot ausgeschildert werden müsse.*

*Die Arbeitsgruppe nimmt Kenntnis.*

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

## **Zu Punkt 7.3 Erweiterung der Tempo 30 Zone an der Brackweder Realschule/ Kölner Straße**

Auszug aus dem Protokoll der projektbezogenen Sitzung am 02.05.2017:

*Herr Sander informiert, dass die Straßenverkehrsbehörde den Sachverhalt aufgrund der Vielzahl von Beschwerden der Lehrkräfte sowie der Eltern- und Schülervertreter der Brackweder Realschule nochmals geprüft habe.*

*Er zeigt der Arbeitsgruppe einen Übersichtsplan der vorhandenen Tempo 30 Zonen entlang der Kölner Straße und führt aus, dass der angeregte Zebrastreifen an der Brackweder Realschule aufgrund der vielen Mittelinseln an der Kölner Straße nicht für sinnvoll erachtet werde.*

*Die vorhandenen Tempo 30 Zonen entlang der Kölner Straße sollen daher auf Vorschlag der Straßenverkehrsbehörde erweitert werden, da gerade westlich der Kölner Straße (an der Schule und dem Sportplatz) keine Tempo 30 Zone eingerichtet sei.*

*Wichtig dabei sei, dass die Kölner Straße Vorfahrt berechtigt bleibe, da es sich hier um eine wichtige ÖPNV-Verbindung und -Ausweichroute handele. An der Vorfahrt zu dem jetzigen Stand würde sich lediglich die Geschwindigkeit ändern.*

*Gepplant sei eine Ausweitung der Tempo 30 Zonen an der Kölner Straße zwischen Cheruskerstraße und Berliner Straße. Diese Maßnahme stelle das sinnvollste Mittel zur Sicherung des Schulweges dar.*

*Die Arbeitsgruppe begrüßt die Maßnahme einstimmig und empfiehlt der Bezirksvertretung Brackwede dem Vorschlag der Straßenverkehrsbehörde zu folgen.*

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Fachverwaltung um Ausweitung der Tempo 30-Zone an der Kölner Straße zwischen Cheruskerstraße und Berliner Straße, um die Schulwegsicherheit in diesem Bereich zu erhöhen.**

- einstimmig beschlossen –

---

**Zu Punkt 7.4**

**Höchstgeschwindigkeit auf der Brockhagener Straße im Bereich der KiTa Holtkamp**

Auszug aus dem Protokoll der projektbezogenen Sitzung am 02.05.2017:

*Herr Sander erläutert den Sachverhalt und verliest die entsprechende Mitteilung des Amtes für Verkehr.*

*Im Zuge der Umleitungsmaßnahmen für den Luftreinhalteplan Halle wurde im Frühjahr 2013 mit Blick auf die erwarteten Lkw-Verkehre die zulässige Höchstgeschwindigkeit vor der Kita Holtkamp auf 50 km/h begrenzt (von Montag bis Freitag in der Zeit von 6.30h bis 14.30h). Vorher galt dort während der genannten Öffnungszeiten eine zulässige*

*Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h.*

*Die entsprechende Lkw-Umleitung über den Bielefelder Süden besteht nicht mehr.*

*Nach der am 15.12.2016 in Kraft getretenen StVO-Novelle müssen die Straßenverkehrsbehörden für zahlreiche soziale Einrichtungen (wie z. B. Kindertagesstätten), die innerorts liegen, keine zwingende Erfordernis mehr nachweisen, wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit (auf 30 km/h) reduziert werden soll.*

*Die Kita Holtkamp liegt jedoch außerhalb einer geschlossenen Ortschaft. Da die StVO-Novelle hier keine analoge Anwendung vorsieht, ist nach § 45 Abs. 9 StVO für eine verkehrsbeschränkende Anordnung weiterhin eine besondere Gefahrensituation erforderlich, die verkehrsregelnde Maßnahmen zwingend erfordert.*

*Spätestens mit Freigabe des Schnatwegs in Halle und Aufhebung der Lkw-Umleitung ist die verkehrliche Situation auf der Brockhagener Straße wieder mit dem Zustand vor Frühjahr 2013 vergleichbar. Die Straßenverkehrsbehörde sieht nach Anhörung der Polizei und des Straßenbaulastträgers (Landesbetrieb Straßenbau NRW) keine zwingende Notwendigkeit mehr, im Bereich der Kita die zulässige Höchstgeschwindigkeit weiterhin auf 50 km/h zu reduzieren. Im Anhörungsverfahren hatte der Baulastträger Straßen.NRW dabei ausdrücklich Wert darauf gelegt, dass nach Wegfall der besonderen örtlichen Gefahrensituation die ursprüngliche Tempo-70 Beschilderung wieder aufgestellt wird.*

*Die Straßenverkehrsbehörde wird deshalb anordnen, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen und die zulässige Höchstgeschwindigkeit während der genannten Zeiten wieder auf 70 km/h zu begrenzen.*

*Herr Sander erklärt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung außerorts nicht länger begründet werden könne. Man habe keine andere Möglichkeit, als den ursprünglichen Zustand, der vor der Umsetzung des Luftreinhalteplans vorlag, wieder herzustellen.*

*Die Arbeitsgruppe nimmt Kenntnis, zeigt sich aber sehr unzufrieden mit der geplanten Maßnahme. Dies sei ein fatales Zeichen, wenn in der Nähe einer KiTa die Geschwindigkeit hoch gesetzt werde.*

*Frau Meyer bittet darum, dass das Hinweisschild „Kindergarten“ trotzdem am bestehenden Standort erhalten bleibe.*

*Die Bezirksvertretung schließt sich dem Meinungsbild aus der projektbezogenen Sitzung an und äußert sich unzufrieden über die geplante Maßnahme.*

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

**Zu Punkt 7.5 Fahrradpiktogramme an der Hauptstraße, Sitzung vom 01.12.2016**

Herr Hellermann teilt mit, dass dieser Punkt innerhalb der Projektgruppe am 02.05.2017 vertagt worden sei.

---

**Zu Punkt 7.6 Umlaufschranke an der Föhrenstraße**

*Auszug aus dem Protokoll der projektbezogenen Sitzung am 02.05.2017:*

*Die Arbeitsgruppe hält an ihrem Beschluss fest, an der Föhrenstraße eine Umlaufschranke anbringen zu lassen und bittet die Verwaltung um nochmalige Prüfung.*

**Die Bezirksvertretung Brackwede teilt uneingeschränkt die Auffassung der Arbeitsgruppe und bittet daher die zuständige Fachverwaltung noch einmal um Prüfung.**

---

**Zu Punkt 7.7 Behandlung der Prioritätenlisten „Straßen- und Kanalbau“**

Wegen erheblichem Informationsbedarfs insbesondere zu den Radwegen wird der gesamte TOP vertagt, da die Fachverwaltung (Amt für Verkehr, Mobilitätsbeauftragter) erst in der Sitzung am 22.06.2017 Bericht erstatten kann.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

---

**Zu Punkt 8 Ortsheimatpflege im Stadtbezirk Brackwede  
Berichterstattung mit Rückblick auf vergangene Aktivitäten  
und Ausblick auf das laufende Jahr**

Frau Kopp-Herr begrüßt die Ortsheimatpflegerin von Brackwede, Frau Rosemary Flöthmann.

Frau Flöthmann berichtet über die vergangenen Aktivitäten im Jahre 2016 und gibt einen kurzen Ausblick auf das laufende Jahr.

Der Heimatverein Brackwede nehme seit 2 Jahren erfolgreich mit wachsenden Besucherzahlen bei den Bielefelder Nachtansichten teil. In diesem Jahr fand am 27.04.2017 die Einweihung des Fahrradmuseums

„Stricker“ im Heimathaus statt. Diese Ausstellung habe auch zu den „Nachtansichten“ besichtigt werden können und sei bisher ein großer Erfolg gewesen. Darüber hinaus seien die Veröffentlichung des „Historischen Kalenders“ und die Teilnahme am Schweinemarkt mit Kaffee und Kuchen inzwischen feste Bestandteile im Programm des Heimatvereines. Ein besonderes Anliegen sei ihr in diesem Jahr der Erhalt des Kulbrocks Hof. Es sei das letzte sogen. Vierständerhaus in Brackwede.

Herr Pläßmann bedankt sich bei Frau Flöthmann, kritisiert aber auch den Informationsaustausch zwischen Ortsheimatpflegerin und der Bezirksvertretung. Von den vergangenen Ausstellungseröffnungen habe er aus der Zeitung erfahren, es sei keine Einladung an die Bezirksvertretungsmitglieder versendet worden.

Herr Diekmann ergänzt, dass er vor allem auch die kritische Auseinandersetzung mit Themen wie z. B. die erfolgreiche Wehrmachtsausstellung sehr lobenswert fände.

Herr Hellermann schlägt vor, dass Frau Flöthmann zukünftig das Bezirksamt Brackwede über besondere Anlässe informiert (z. B. über Ausstellungseröffnungen). Das Bezirksamt werde im Rahmen seiner Geschäftsführung die Informationen unverzüglich an die Bezirksvertretung und andere Institutionen weiterleiten. Jährliche Berichterstattungen seien wünschenswert. Frau Flöthmann ist hierzu gerne bereit.

Frau Kopp-Herr bedankt sich für die ausführliche Berichterstattung sowie die bisher geleistete Arbeit und den kurzen Ausblick auf das laufende Jahr.

-.-.-

## **Zu Punkt 9**

### **IJGD 2017 - Spielplatz Eichenstraße in Ummeln**

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr begrüßt die zuständige Planerin für u.a. Kinderspielplätze, Frau Wißmann-Wahsner.

Frau Wißmann-Wahsner stellt mittels Bebilderung die diesjährige IJGD-Maßnahme (Internationaler Jugend-Gemeinschaftsdienst) für die Umgestaltung des Spielplatzes „Eichenstraße“ in Ummeln vor. Hierbei handele es sich um einen bereits bestehenden Spielplatz, der nach zuvor erfolgtem Abbau abgängiger Einfassungen, Belagsflächen und Spielgeräten wieder vollständig hergestellt und aufgewertet werden solle. Diese Umgestaltung sei im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung zwischen Umweltbetrieb und Umweltamt abgestimmt worden.

An dem Projekt würden ca. 15 Jugendliche aus verschiedenen Ländern teilnehmen, die unter Anleitung und Mithilfe von MitarbeiterInnen des Umweltbetriebes den Boden modellieren, Belagsflächen erstellen, Fallschutz einbauen und Spielgeräte auf- und umstellen würden.

Die Stadt Bielefeld führe IJGD-Maßnahmen seit rd. 29 Jahren durch und berücksichtige dabei alle Stadtbezirke.

Sie erläutert anschließend noch die Detailplanung. Das Projekt fände in der Zeit vom 17.07.-05.08.2017 statt. Die Jugendlichen würden auf dem „Halhof“ untergebracht werden.

Die Bezirksvertretung bedankt sich für die Ausführungen und begrüßt das Projekt.

-.-.-

**Zu Punkt 10 Vorstellung des Projektes "Mehrgenerationen-Wohnen"  
Bericht des Projektteams**

*(Anmerkung der Schriftführerin: Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt; Beschlussfassung s. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)*

-.-.-

**Zu Punkt 11 Bezirkliche Sondermittel**

**Zu Punkt 11.1 Antrag des Brackweder Frauentreffs**

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag des Brackweder Frauentreffs auf einen Zuschuss aus bezirklichen Sondermitteln in Höhe von 500 Euro für die Durchführung des 1. Stadtteilbrunches am 23.09.2017.

**Nach kurzer Diskussion wird einvernehmlich die Verweisung in die nächste projektbezogene Sitzung „Haushalt“ vereinbart.**

-.-.-

**Zu Punkt 12 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2018 für das Bezirksamt Brackwede  
Beratung des Bezirksbudgets für den Stadtbezirk Brackwede  
1. Lesung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4805/2014-2020

Frau Kopp-Herr ruft den Tagesordnungspunkt zur 1. Lesung auf.

Es wird einvernehmlich festgelegt, die Vorlage in einer projektbezogenen Sitzung „Haushalt“ zu beraten. Ein entsprechender Termin werde im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung vereinbart.

**Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage in erster Lesung zur Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 13**      **Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede - Studienjahr 2017/2018**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4563/2014-2020

Frau Giesecke, VHS, erläutert die Vorlage und geht insbesondere auf die Inhalte und Schwerpunkte des neuen Programms für Brackwede ein.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung ergeht großes Lob an Frau Giesecke für das umfangreiche Programm, das die VHS für 2017/2018 aufgestellt habe. Zuspruch findet auch die dezentrale Angebotsstruktur der VHS, so dass in allen Stadtbezirken gute Kursangebote vorhanden seien. Der neue Auftragskurs „Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene“ für Insassen der JVA Bielefeld-Senne gibt Anlass in der Beratung, insbesondere über Alphabetisierungskurse für Deutschsprachige zu sprechen. In diesem Zusammenhang weist Frau Giesecke darauf hin, dass es ca. 7,5 Millionen Analphabeten bundesweit gebe. Da diese Thematik außerordentlich wichtig sei, biete die VHS derzeit insgesamt 13 solcher Kurse innerhalb des Stadtgebietes an.

Sodann stellt Frau Kopp-Herr die Vorlage zur Abstimmung und es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt das VHS-Programm 2017/2018 für den Stadtbezirk Brackwede.**

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

**Zu Punkt 14**      **5. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4724/2014-2020

Frau Kopp-Herr verweist auf die Vorlage und ohne weitere Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, soweit es den Stadtbezirk Brackwede betrifft, dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:**

**Die 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005 in Fassung der 4. Änderungssatzung vom 08.07.2015 wird**

**gemäß Anlage 1 der Vorlage beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 15 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4746/2014-2020

Herr Hellermann führt kurz in die Vorlage ein.

Herr Beigeordneter Moss ergänzt, dass der ISB und das Bauamt dem Sozialdezernat höchste Unterstützung beim Identifizieren von möglichen Grundstücken als neue Standorte für Kitas zugesichert habe. Diese Aufgabe habe derzeit absolute Priorität.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 16 Übertragung der Trägerschaft für vier Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bielefelder Süden**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4787/2014-2020

Frau Kopp-Herr verweist auf die Beschlussvorlage und begrüßt Herrn Gödde, Die Falken Bielefeld, und Herrn Onckels, DiakonieVerband Brackwede, als Berichterstatter zu diesem Punkt. Sie weist vorab darauf hin, dass es einen Kompromissvorschlag zwischen allen Beteiligten geben würde, der vorsehe, dass Die Falken Bielefeld die Trägerschaft für das Jugendzentrum Stricker und der DiakonieVerband Brackwede die Trägerschaft für die die anderen drei Einrichtungen übernehmen solle.

Herr Gödde und Herr Onckels erklären auf Nachfrage, dass der Kompromissvorschlag selbstverständlich von beiden anerkannt werde. Darüber hinaus befinde man sich im steten Gespräch und die bereits bestehende, gut funktionierende Netzwerkarbeit werde weiterhin fortgesetzt.

Herr Gödde stellt in Aussicht, dass der Brackweder Lebensmittelpunkt nach (unfreiwilliger) Aufgabe seiner Räumlichkeiten im Gustav-Münter-Haus zum 31.07.2017 seine bisherige Ausgabestelle weiterhin freitags im Jugendzentrum Stricker betreiben könne, sollten die „Falken“ den Zuschlag für das „Stricker“ erhalten. Dies lasse sich mit der Jugendarbeit gut koordinieren, da die Tafel nur bis nachmittags andauere und die Jugendarbeit freitags erst um 17 Uhr beginne.

Die Bezirksvertretung Brackwede freut sich sehr über das Angebot der Falken zur möglichen dauerhaften Unterbringung der Brackweder Tafel im Jugendzentrum Stricker.

Sodann ergeht folgender

**Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, die infolge der Aufgabe der Trägerschaft seitens des Verbandes der Evangelischen Kirchengemeinden in Brackwede neu zu bestimmende Trägerschaft für das Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstr. 39, 33647 Bielefeld den Die Falken Bielefeld zu übertragen.
  
2. Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, die infolge der Aufgabe der Trägerschaft seitens des Verbandes der Evangelischen Kirchengemeinden in Brackwede neu zu bestimmende Trägerschaft für das HoT Ummeln, Queller Str. 189, 33649 Bielefeld dem DiakonieVerband Brackwede zu übertragen.

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 17 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 17.1 **Radfahrschulung für geflüchtete Menschen  
Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.01.2017,  
TOP 6.1**

Herr Hellermann informiert, dass der SGA den Beschluss in seiner Sitzung am 04.04.2017 voll bestätigt hat.

Frau Kopp-Herr bittet die zuständige Verwaltung im Sozialdezernat um entsprechende Information der Bezirksvertretung, wenn die Initiativen umgesetzt werden.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.**

-.-.-

Zu Punkt 17.2 **Geplante Teileinzäunung des Schulhofes an der ehemaligen**

**M a r k t s c h u l e**  
**Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2017,**  
**TOP 15 und 30.03.2017, TOP 11.1**

Herr Hellermann informiert über die Kosten der Einzäunung (7.000 Euro) und des neu anzulegenden Weges (4.000 Euro) und, dass diese Gesamtkosten mit 3.000 Euro unter den Planungskosten liegen werden. Die Arbeiten werden bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen seien.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 17.3** **Gehwegplattenstreifen auf dem Treppenplatz**  
**Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede am 27.06.2013**  
**und 27.10.2016**

Herr Hellermann erläutert die Umsetzung der Maßnahme (Anlegen eines Gehweges zur besseren Nutzung für mobilitätseingeschränkte Menschen) mittels Luftbild. Die Ausschreibung der Maßnahme sei erfolgt, mit einer Vergabe des Auftrages werde noch vor der Sommerpause gerechnet. Überlegenswert wäre, die Durchführung der Arbeiten in den Herbst zu verlegen, um die dortige Außengastronomie nicht unnötig zu beeinträchtigen.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis und ist mit der Durchführung der Arbeiten möglichst im Herbst, also zum Ende der außengastronomischen Zeit, einverstanden.**

---

